

VORLAGE

an die
Stadtverordnetenversammlung

Eingang		DS.-Nr.	245/ 16- 21
AusIB	ÄR	PBUA	SozJA
KSSpA	OBR	HuFA	StV

Betreff: Zweite Fortschreibung Konzept der Jugendförderung: „Vielfaltsbewusstsein fördern“

M-Nr.: 277/17

Der Magistrat leitet der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Vorlage zur Beschlussfassung zu:

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung gibt ihre Zustimmung zu der Konzeptfortschreibung um den Arbeitsschwerpunkt „Vielfaltsbewusstsein fördern“ (Anlage 1)“.

Begründung / Erläuterung:

A. Ziel

Ziel ist die Weiterentwicklung der kommunalen Jugendarbeit um den Arbeitsschwerpunkt „Vielfaltsbewusstsein fördern“, um dem Anspruch gerecht zu werden Angebote für alle Kinder und Jugendlichen zu machen und sie in ihrer Entwicklung hin zu eigenverantwortlichen Persönlichkeiten zu begleiten und unterstützen.

B. Ausgangslage

Sozialwissenschaftliche Forschungen haben ergeben, dass in Deutschland ein Bevölkerungsanteil von 5 – 15% eine sexuelle Identität aufweist, die nicht der Heteronormativität entspricht. Die Dalia-Studie von 2016 hatte zum Ergebnis, dass sich 11,2 % der 14-29 Jährigen in Deutschland als lesbisch, schwul, bisexuell, transsexuell, transgender oder intersexuell bezeichnen.

Für Rüsselsheim sind das ausgehend von der Prozentzahl der Dalia-Studie rund 1.400 junge Menschen im Alter von 14 bis 29 Jahren (Quelle: statistischer Jahresbericht 2015). Die hier angesprochene Zielgruppe der Jugendförderung (12-27 Jährige) umfasst 1390 Personen. Für diese Jugendlichen und jungen Erwachsenen muss ein Klima der Akzeptanz und Wertschätzung geschaffen werden, damit sie u.a. in ihrem Coming-Out nicht allein gelassen werden.

Dem gegenüber stehen junge Menschen, die homosexuelle Lebensweisen ablehnen: Laut 17. Shell Jugendstudie aus dem Jahr 2015 ist dies ein Anteil von 12 % der befragten 12- 25 Jährigen.

C. Beschlusshistorie

Die Stadtverordnetenversammlung hat mit der DS 509/ 11- 16 ihre Zustimmung zu dem Konzept der Jugendförderung gegeben. Mit der Erweiterung um den Arbeitsschwerpunkt Jungenarbeit (DS 134/ 16 – 21) hat das Konzept seine erste Fortschreibung erfahren (Anlage 2)

D. Lösung

Das Konzept der kommunalen Jugendarbeit erfährt eine zweite Fortschreibung um den Arbeitsschwerpunkt „Vielfaltsbewusstsein fördern“ (Anlage 1). Im Rahmen der vorhandenen Personalressourcen werden Veranstaltungen mit dieser Ausrichtung konzipiert und durchgeführt.

Die Jugendförderung will im Rahmen ihrer Zuständigkeit einen Beitrag zu leisten zur Förderung der Akzeptanz aller sexuellen und geschlechtlichen Identitäten und die Entwicklung eines Vielfaltsbewusstseins junger Menschen in Rüsselsheim. Der Abbau von menschenfeindlichen Haltungen und Einstellungen soll erreicht werden. Gleichzeitig soll im Rahmen der kommunalen Jugendarbeit der Aufbau wertschätzender und akzeptierender Haltungen bei Jugendlichen und Fachkräften gegenüber LSBTI*-Lebensweisen (lesbisch, schwul, bisexuell, trans* und inter*) gefördert werden.

Über die Umsetzung wird im Jahresbericht der kommunalen Jugendarbeit berichtet.

Anlagen

Anlage:

Anlage 1 Arbeitsschwerpunkt „Vielfaltsbewusstsein fördern“

Anlage 2 Erste Fortschreibung Konzept der Jugendförderung

Rüsselsheim am Main, den 24.10.2017

Patrick Burghardt
Oberbürgermeister